

Bevölkerungsstruktur

1 Anteil der Katholiken an der Bevölkerung

Im Regierungsbezirksdurchschnitt waren am 25.5.1987 32,1 % der Einwohner katholischen Glaubens. In 57 der 694 Ortsteile erreichte der Anteil über 90 %, in 158 Ortsteilen zwischen 70 und 90 %.

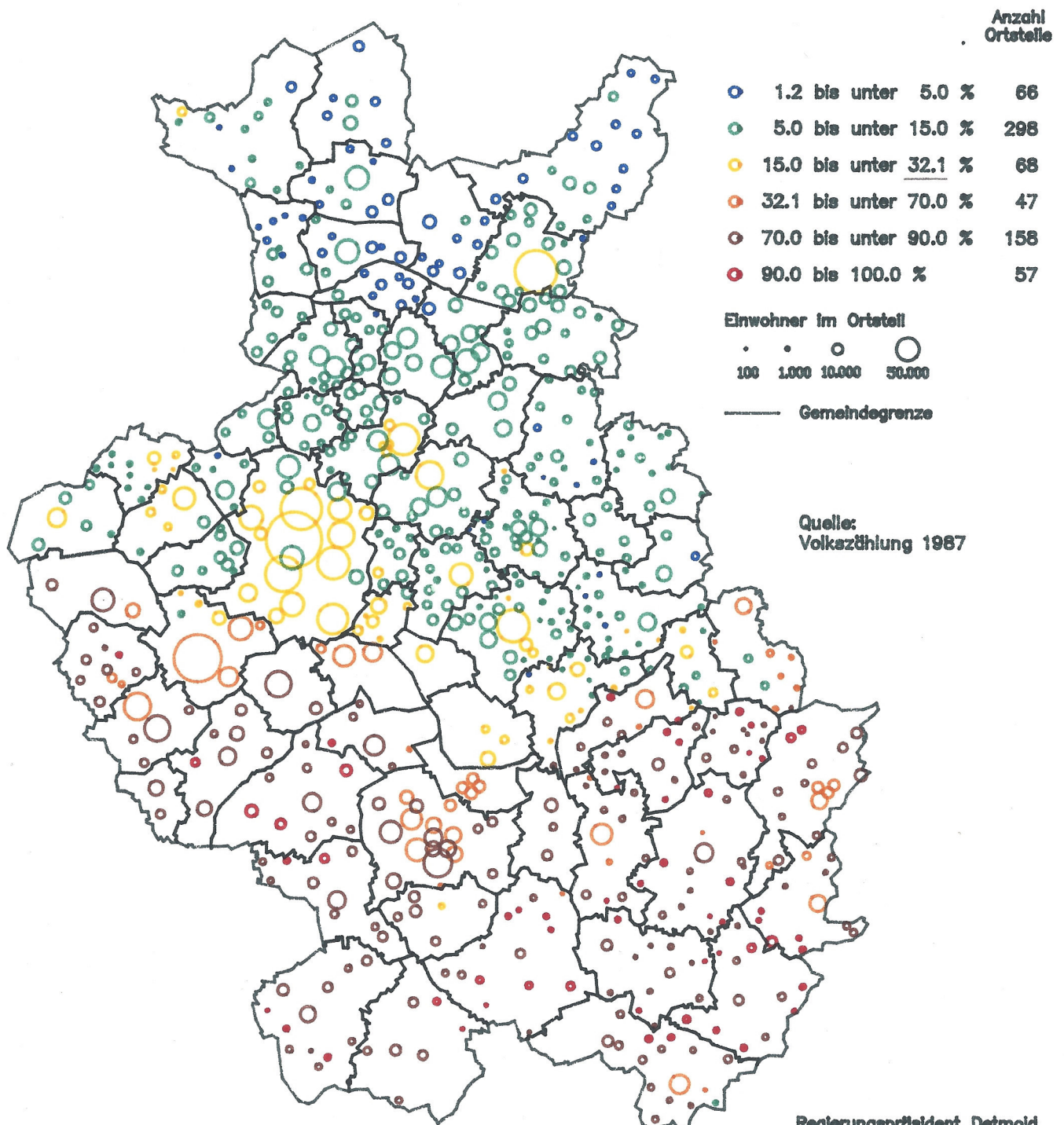
Es handelt sich dabei überwiegend um die kleinen ländlichen Ortsteile in den Kreisen Höxter und Paderborn. Im Kreis Minden-Lübbecke gibt es zahlreiche Ortsteile mit weniger als 5 % Katholiken-Anteil. Aber auch die übrigen Größenklassen dieses Merkmals treten regional gehäuft auf: Vorwiegend in den Kreisen Herford und Lippe liegt in den Ortsteilen der Katholiken-Anteil in der Klasse zwischen 5 und 15 %. In zahlreichen Ortsteilen der kreisfreien Stadt Bielefeld liegt der Katholikenanteil zwischen 15 und 32,1 %. Im Kreis Gütersloh ist noch die Zusammenlegung des stärker evangelisch geprägten Altkreises Halle und des stärker katholisch geprägten Altkreises Wiedenbrück zu erkennen. In OWL gibt es kaum Ortsteile mit etwa gleichgroßen Katholiken und Protestanten-Anteil. In den großen Bereich der Größenklasse 32,1% bis 70 % entfallen nur 47 Ortsteile. Nur in den etwas größeren Kernstädten im katholisch geprägten Süden und im evangelisch geprägten Norden sind inzwischen aufgrund der Mobilität der Bevölkerung tendenziell Gleichverteilungstendenzen zu erkennen.

RANG	OT	NR	OT NAME	GEMEINDE	ZENTRAL	GL	FUNKTION	EINWOHNER	Indikator
1	438		Lieme-Wittighöferheide	Lemgo Stadt	MM		EOT	86	1,2
2	586		Sielhorst	Rahden Stadt	GT		EOT	722	1,7
3	508		Südhemmern	Hille	GG		NOT	1072	1,8
4	579		Lashorst	Preußisch Oldendorf Stadt	GT		EOT	285	1,8
5	587		Pr. Ströhen	Rahden Stadt	GT		EOT	1996	1,8
690	188		Tietelsen	Beverungen Stadt	KM		EOT	268	97,8
691	248		Erwitzen	Nieheim Stadt	KG		EOT	183	97,8
692	203		Auenhausen	Brakel Stadt	KM		EOT	141	97,9
694	238		Eilversen	Marienmünster Stadt	KG		NOT	60	100

Ostwestfalen-Lippe

Ortsteile

Anteil der Katholiken an der Bevölkerung in Prozent



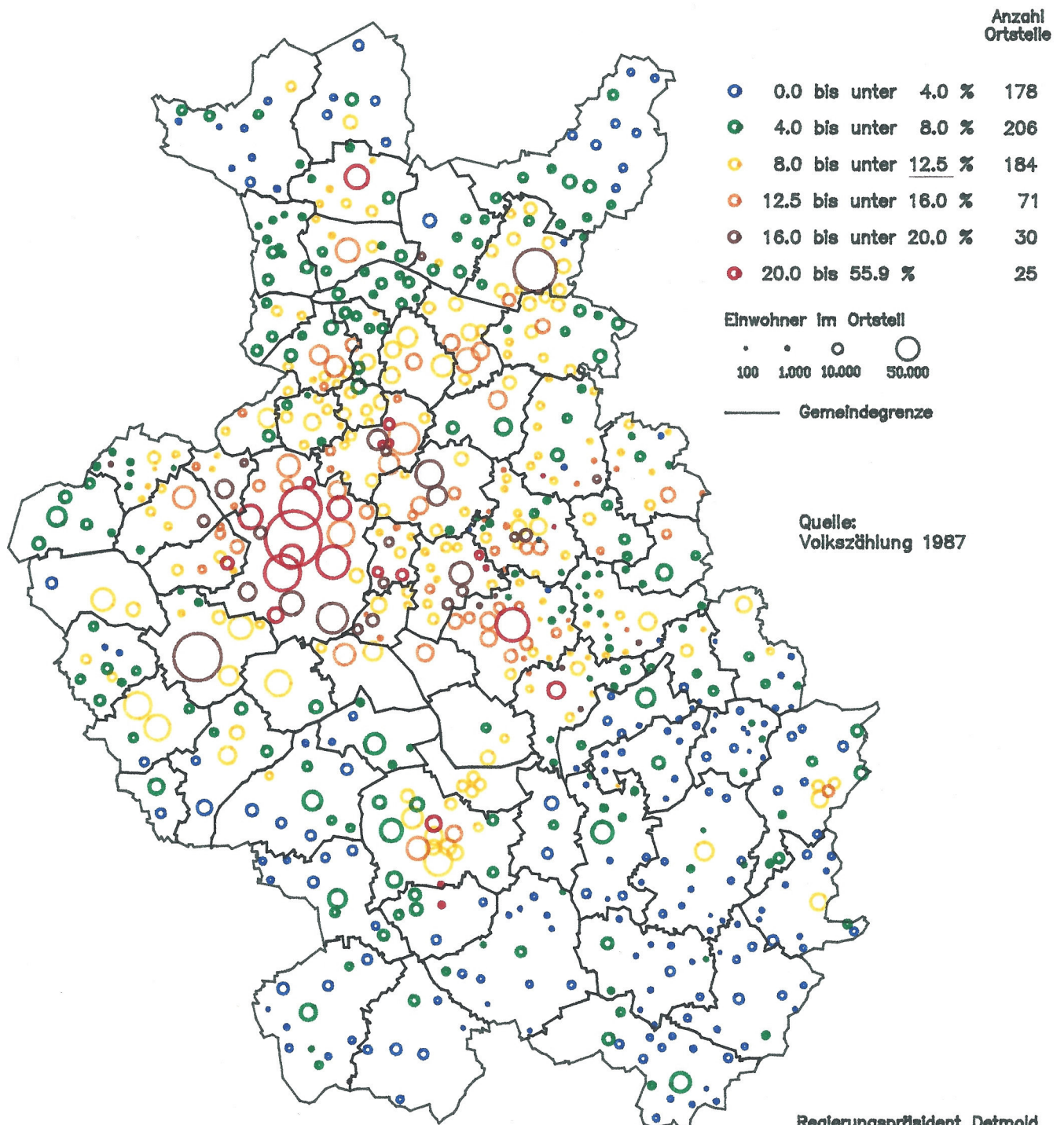
Regierungspräsident Detmold
Dezernat "Bevölkerungs-
und Wirtschaftsstruktur"

2 Anteil der Einwohner, die weder Katholiken noch Protestanten sind

Im Regierungsbezirksdurchschnitt gehören 12,5 % der Einwohner weder der katholischen noch der evangelischen Kirche an. Diese Einwohner, die entweder einer anderen Kirche oder gar keiner Glaubensrichtung angehören, konzentrieren sich auf zahlreiche Ortsteile in der kreisfreien Stadt Bielefeld, auf die Kernstädte in Espelkamp, Detmold und Horn, einige Stadtteile in Herford, auf einen Stadtteil in Steinhagen, auf die Stadtheide in Paderborn und auf Stadtteile von Borchten, Leopoldshöhe und Lage. In zahlreichen dieser genannten Ortsteile haben die Aussiedler eine neue Heimat gefunden, die sich oftmals zum baptistischen oder mennonitischen Glauben bekennen, oder es handelt sich um türkische Mitbürger, die sich fast ausschließlich zum Islam bekennen.

RANG	OT NR	OT NAME	GEMEINDE	ZENTRAL	GL.	FUNKTION	EINWOHNER	Indikator
2	238	Eilverßen	Mariemnünster Stadt	KG		NOT	60	0
4	463	Köterberg	Lügde Stadt	GT		EOT	91	0
5	196	Lütgeneder	Borgentreich Stadt	KG		NOT	445	0,4
690	420	Heßloh	Lage Stadt	KM		NOT	200	30
691	492	Espelkamp	Espelkamp Stadt	MM		SSP	12339	32,3
692	667	Haxterberg	Paderborn Stadt	KO		EOT	510	33,1
694	611	Schloß Hamborn	Borchten	KG		NOT	597	55,9

Anteil der Einwohner, die weder Katholiken noch Protestanten sind in Prozent

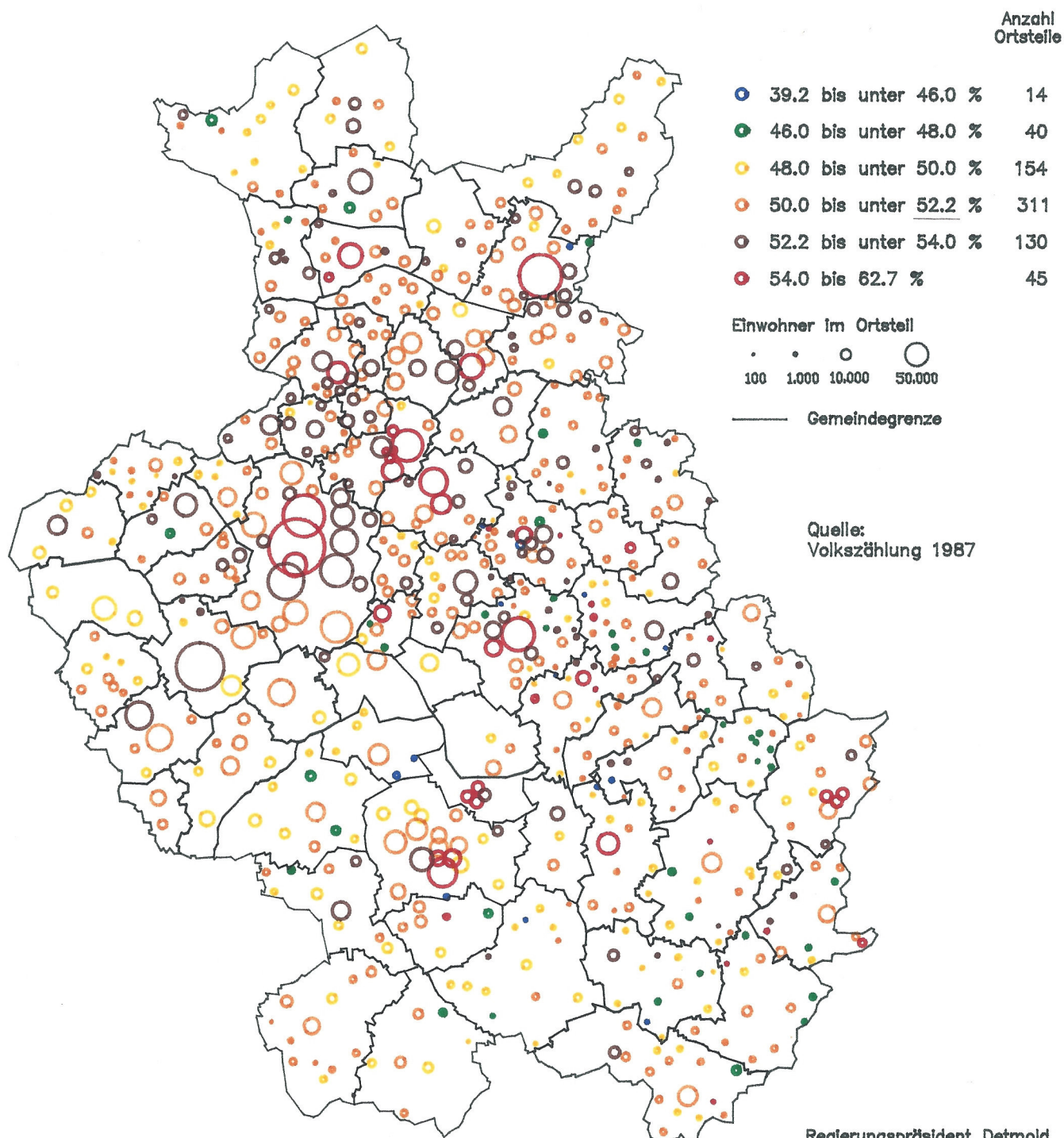


3 Anteil der Frauen an der Bevölkerung

In OWL haben die Frauen mit 52,2 % einen überdurchschnittlich hohen Bevölkerungsanteil. In zahlreichen Ortsteilen, die meist zu den Kernstädten gehören, sind die Frauen mit einem Anteil von über 54 % (in einem Ortsteil bis zu 62,7 %) vertreten. Diese Ortsteile liegen in Bielefeld, Herford, Bad Salzuflen, Bünde, Lübbecke, Bad Oeynhausen, Minden, Oerlinghausen, Lemgo, Detmold, Dörentrup, Bad Lippspringe, Bad Meinberg, Bad Driburg, Höxter, Paderborn und Beverungen. Hier überlagern sich mindestens zwei Einflußfaktoren: Die Frauen sind auf Grund ihrer Berufswahl einerseits stärker in den Dienstleistungszentren vertreten, andererseits konzentrieren sich die älteren Leute, unter denen die Frauen mit einer sieben Jahre längeren Lebenserwartung als die Männer, einen besonders hohen Anteil haben, auf die Kernstädte.

RANG	OT NR	OT NAME	GEMEINDE	ZENTRAL	GL	FUNKTION	EINWOHNER	Indikator
1	318	Dalborn	Blomberg Stadt	KM		EOT	79	39,2
3	288	Ikenhausen	Willebadessen Stadt	KG		EOT	176	42,6
4	642	Klausheide	Hövelhof	GG		EOT	709	43,3
5	643	Staumühle	Hövelhof	GG		EOT	327	44,6
690	296	Salzuflen	Bad Salzuflen Stadt	MM		SSP	17486	58,2
692	484	Bad Oeynhausen-alt	Bad Oeynhausen Stadt	KM		SSP	13566	58,3
693	659	Altstadt	Paderborn Stadt	KO		SSP	4826	59
694	120	Radewig	Herford Stadt	GM		SSP	794	62,7

Anteil der Frauen an der Bevölkerung in Prozent



4 Anteil der Ausländer an der Bevölkerung

Zum Zeitpunkt der Volkszählung 1987 waren 5,5 % der Bevölkerung Ausländer. In der kreisfreien Stadt Bielefeld lag der Anteil bei 9 % und im Kreis Höxter bei 2,7 %. Die höchsten Ausländeranteile mit über 10 bis 42,2 % konzentrieren sich im wesentlichen auf die zentralen Ortsteile in Rheda, Gütersloh, Harsewinkel, Steinhagen, Bielefeld, Herford, Paderborn, Lemgo, Horn, Bad Lippspringe, Rietberg und Höxter. In den kleinen ländlichen Ortsteilen waren die Ausländeranteile gering.

RANG	OT	NR	OT NAME	GEMEINDE	ZENTRAL	GL	FUNKTION	EINWOHNER	Indikator
1	26		Hamlingdorf	Borgholzhausen	Stadt	KG	NOT	98	0
2	32		Wichlinghausen	Borgholzhausen	Stadt	KG	NOT	66	0
3	54		Quenhorn/ Groppe	Herzebrock-Clarholz		GG	NOT	424	0
4	118		Siele	Enger	Stadt	GT	EOT	134	0
5	171		Erpenstrup	Bad Driburg	Stadt	KM	EOT	205	0
690	125		Nordstadt	Herford	Stadt	GM	NOT	2303	15,4
691	122		Neustadt	Herford	Stadt	GM	SSP	1294	17,5
692	20		Windflöte	Bielefeld		MO	EOT	4877	18,5
693	120		Radewig	Herford	Stadt	GM	SSP	794	19,8
694	667		Haxterberg	Paderborn	Stadt	KO	EOT	510	42,2

Anteil der Ausländer an der Bevölkerung in Prozent

Anzahl
Ortsteile

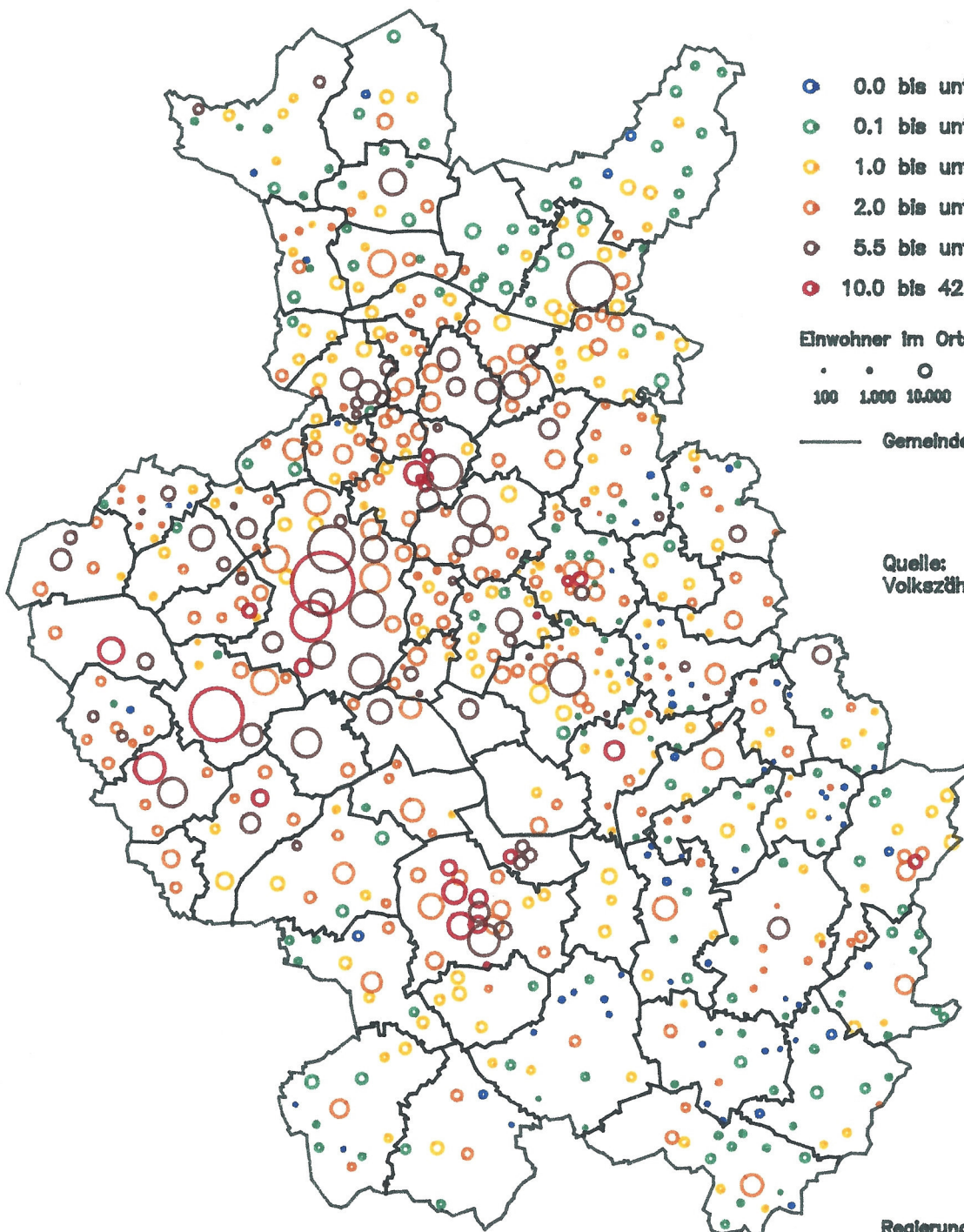
0.0 bis unter 0.1 %	62
0.1 bis unter 1.0 %	154
1.0 bis unter 2.0 %	169
2.0 bis unter 5.5 %	212
5.5 bis unter 10.0 %	72
10.0 bis 42.2 %	25

Einwohner im Ortsteil



— Gemeindegrenze

Quelle:
Volkszählung 1987



Regierungspräsident Detmold
Dezernat "Bevölkerungs-
und Wirtschaftsstruktur"

5 Anteil der Bevölkerung im Alter von weniger als 6 Jahren

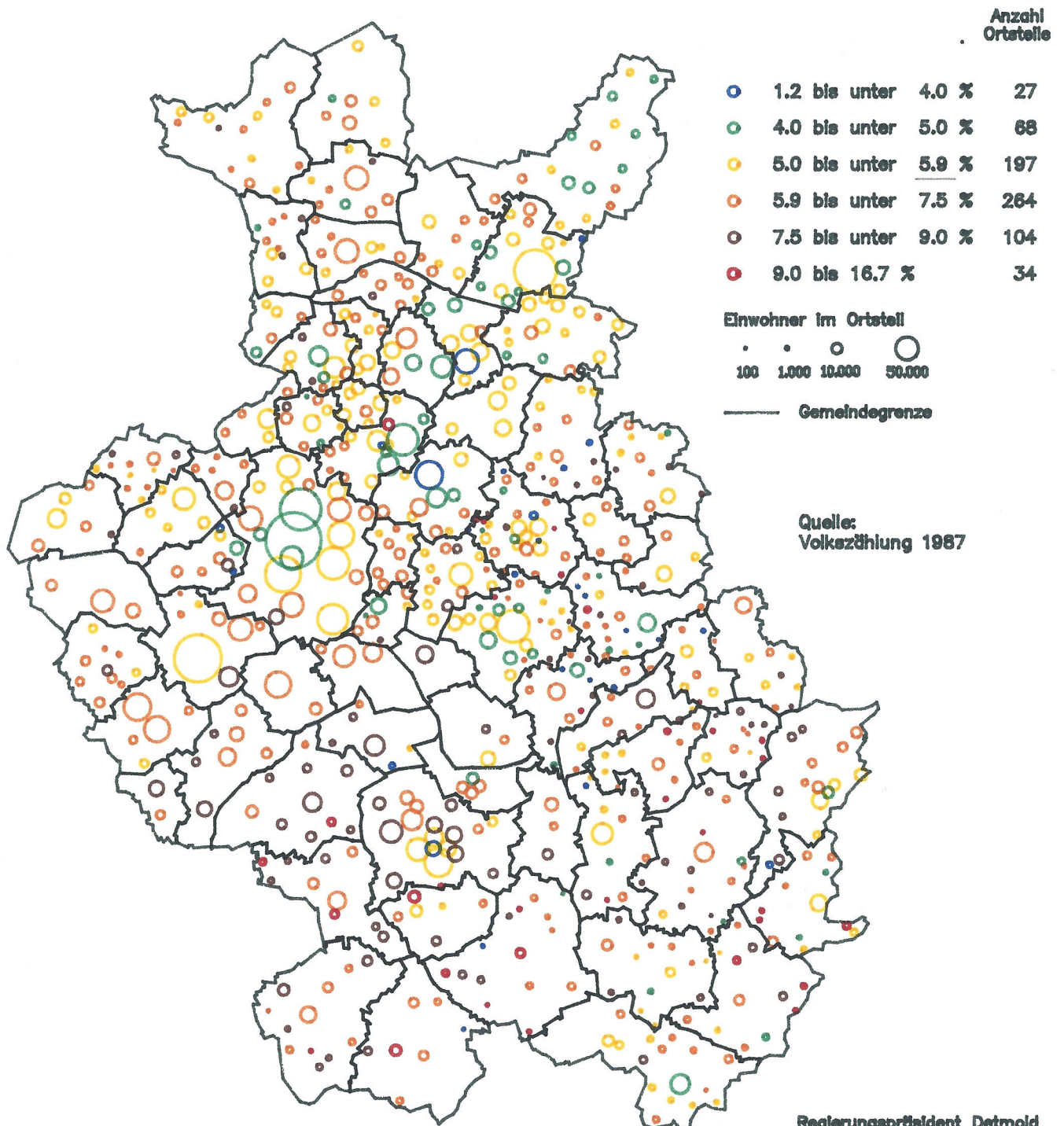
Im Regierungsbezirksschnitt sind 5,9 % der Einwohner weniger als sechs Jahre alt. In 34 meist kleineren, ländlich geprägten Ortsteilen vorwiegend in den Kreisen Höxter und Paderborn erreicht diese junge Bevölkerung sogar einen Anteil von 9 bis 16,7 %. In den größeren Ortsteilen von Bielefeld, Oerlinghausen, Herford, Bad Salzuflen, Löhne, Bad Oeynhausen, Bünde, Blomberg, Detmold, Bad Meinberg, Bad Lippspringe, sowie in den Kernstädten von Paderborn, Höxter und Warburg sind diese jungen Menschen nur sehr unterdurchschnittlich vertreten.

RANG	OT	NR	OT NAME	GEMEINDE	ZENTRAL	GL	FUNKTION	EINWOHNER	Indikator
1	390		Wilberg	Horn-Bad Meinberg	Stadt	KM	NOT	169	1,2
2	387		Vahlhausen	Horn-Bad Meinberg	Stadt	KM	EOT	114	1,8
3	428		Lemgo-Luhe	Lemgo	Stadt	MM	NOT	1116	2,2
4	648		Ebbinghausen	Lichtenau	Stadt	KG	EOT	214	2,3
5	174		Langeland	Bad Driburg	Stadt	KM	EOT	235	2,6
690	197		Manrode	Borgentreich	Stadt	KG	EOT	488	11,3
691	240		Hohehaus	Marienmünster	Stadt	KG	EOT	201	12,4
692	248		Erwitzen	Nieheim	Stadt	KG	EOT	183	12,6
693	348		Niewald	Detmold	Stadt	GM	EOT	60	16,7

Ostwestfalen-Lippe

Ortsteile

Anteil der Bevölkerung im Alter von weniger als 6 Jahren in Prozent



Quelle:
Volkzählung 1987

Regierungspräsident Detmold
Dezernat "Bevölkerungs-
und Wirtschaftsstruktur"

6 Anteil der 6- bis unter 18-jährigen an der Bevölkerung

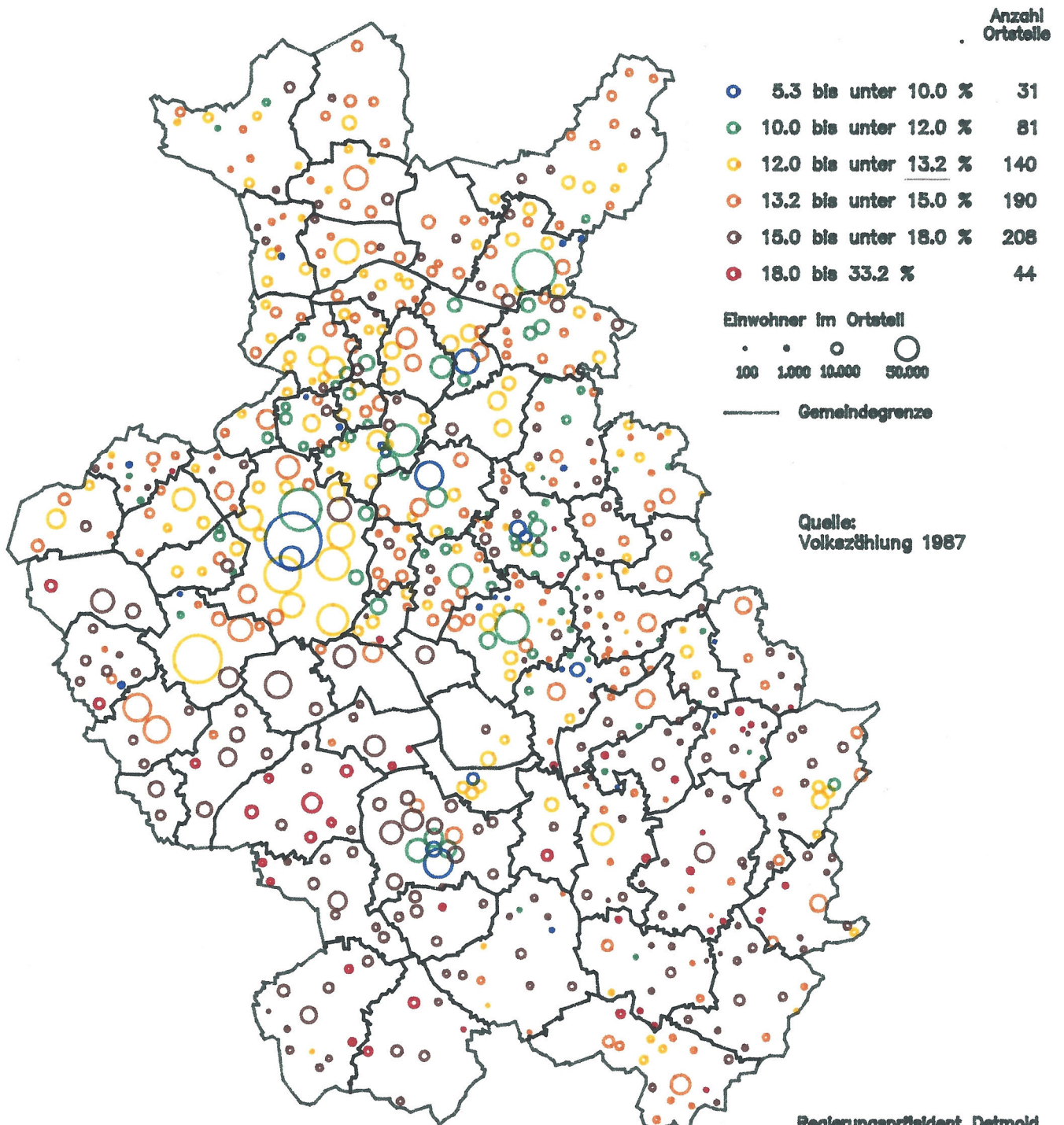
In OWL zählen im Durchschnitt 13,2 % der Einwohner zur Schülergeneration (6- bis unter 18-jährige). Das Verteilungsmuster dieser Generation ist tendenziell ähnlich wie bei den unter 6-jährigen. Dieselben Ortsteile beispielsweise im Raum Paderborn gehören bei den Vorschulkindern und bei der Schülergeneration jeweils entweder zur höchsten oder zweithöchsten Größenklasse. Man kann manchmal fast vermuten, ob in bestimmten Ortsteilen der Schwerpunkt der Bautätigkeit in den 70er oder in den 80er Jahren lag. Mehrere Ortsteile von Delbrück und Hövelhof gehören beispielsweise zur höchsten Größenklasse der Schülergeneration und weisen vermutlich eine starke Bautätigkeit in den 70er Jahren auf. In anderen Ortsteilen (z.B. Nordborchen und Delbrück-Anreppen) ist der Vorschulkinder-Anteil besonders hoch (vermutlich Schwerpunkt der Bautätigkeit in den 80er Jahren).

RANG	OT	NR	OT NAME	GEMEINDE	ZENTRAL	GL	FUNKTION	EINWOHNER	Indikator
1	387	Vahlhausen	Horn-Bad Meinberg	Stadt	KM		EOT	114	5,3
2	348	Niewald	Detmold	Stadt	GM		EOT	60	6,7
3	462	Harzberg	Lügde	Stadt	GT		NOT	75	6,7
4	394	Brosen	Kalletal		GG		NOT	335	7,2
5	120	Radewig	Herford	Stadt	GM		SSP	794	7,7
690	689	Elisenhof	Wünnenberg	Stadt	KG		EOT	127	22,8
691	212	Hinnenburg	Brakel	Stadt	KM		NOT	65	23,1
693	642	Klausheide	Hövelhof		GG		EOT	709	25
694	611	Schloß Hamborn	Borchen		KG		NOT	597	33,2

Ostwestfalen-Lippe

Ortsteile

Anteil der 6- bis unter 18-jährigen an der Bevölkerung in Prozent



7 Anteil der 18- bis unter 45-jährigen an der Bevölkerung

In OWL zählen im Durchschnitt 38,7 % der Bevölkerung zu den jüngeren Erwerbstätigen bzw. Studenten (Altersklasse der 18- bis unter 45-jährigen). In zahlreichen Ortsteilen der Stadt Paderborn, von Delbrück, Hövelhof, Salzkotten und Borchon, Augustdorf, Lemgo und in einigen Ortsteilen in Nachbargemeinden von Bielefeld konzentriert sich diese Altersklasse. Als Einflußfaktoren für diese Konzentration sind hier die überdurchschnittliche Arbeitsplatzzunahme im Raum Paderborn und der Einfluß der Hochschul- und Fachhochschulstandorte zu nennen.

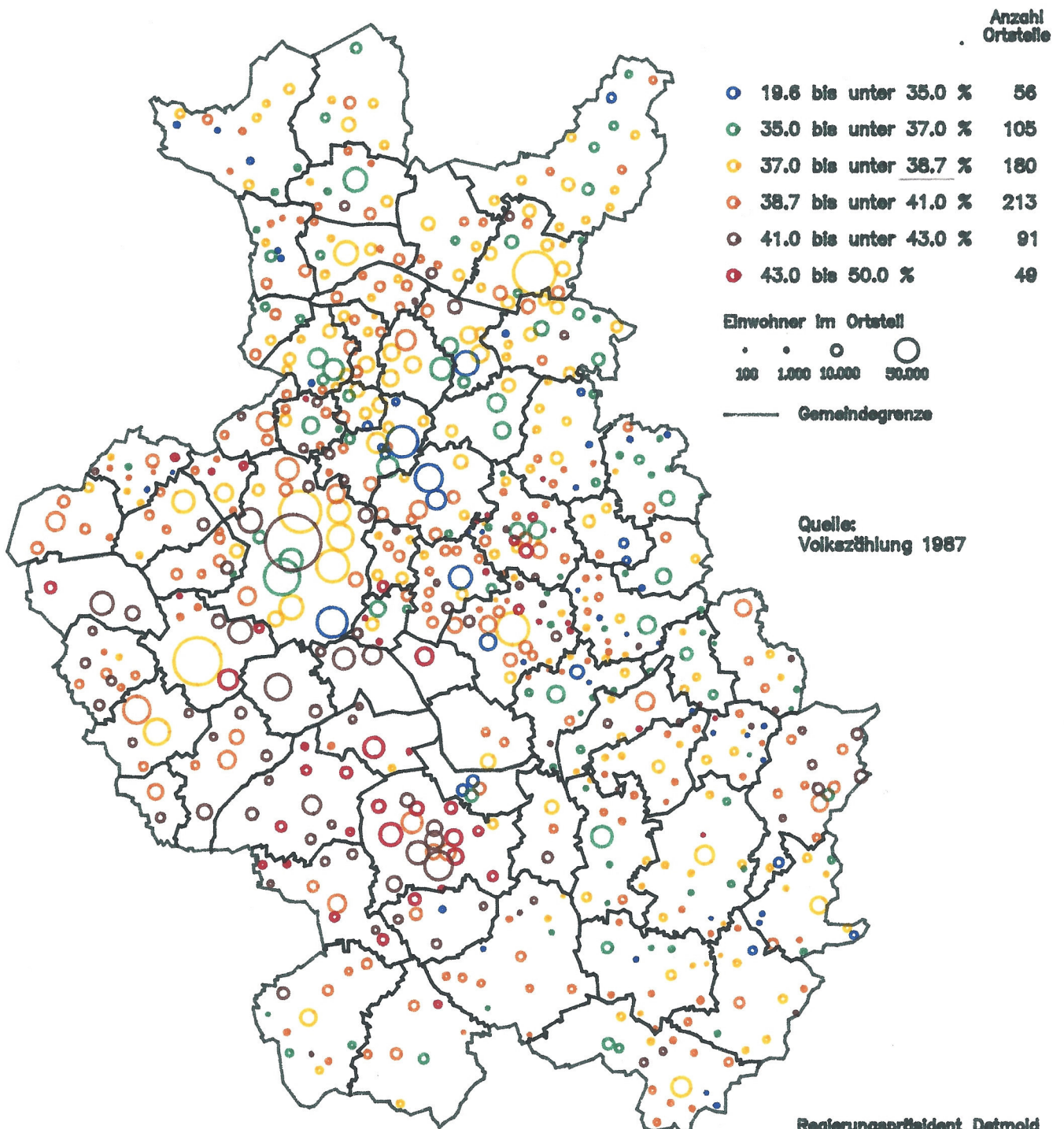
In folgenden zum Teil recht großen Ortsteilen ist diese Generation nur sehr unterdurchschnittlich vertreten: In Bielefeld in der Südstadt, Brackwede, Gadderbaum und in Hoberge-Uerentrup. In Herford in der Neustädter Feldmark, in allen Kurorten, in Lage, Espelkamp und Bünde. In kleineren Ortsteilen des Kreises Höxter ist diese Generation wegen des Fortzugs ebenfalls unterrepräsentiert. Als Ursache für diese geringe Repräsentanz sind zu nennen: Stadtteile mit alter Bausubstanz, das kurspezifische Angebot für die ältere Generation und unterdurchschnittliche Arbeitsplatzschaffung bzw. geringe Verdienstmöglichkeiten.

RANG	OT NR	OT NAME	GEMEINDE	ZENTRAL	GL	FUNKTION	EINWOHNER	Indikator
1	648	Ebbinghausen	Lichtenau Stadt	KG	EOT		214	19,6
2	611	Schloß Hamborn	Borchon	KG	NOT		597	21,8
3	120	Radewig	Herford Stadt	GM	SSP		794	27,8
4	296	Salzuflen	Bad Salzuflen Stadt	MM	SSP		17486	28,1
5	440	Lieme-Hengstheide	Lemgo Stadt	MM	EOT		59	28,8
690	666	Lieth	Paderborn Stadt	KO	NOT		5306	48,2
691	428	Lemgo-Luhe	Lemgo Stadt	MM	NOT		1116	48,5
693	346	Niederschönhausen	Detmold Stadt	GM	EOT		80	48,8

Ostwestfalen-Lippe

Ortsteile

Anteil der 18- bis unter 45-jährigen an der Bevölkerung in Prozent



Regierungspräsident Detmold
Dezernat "Bevölkerungs-
und Wirtschaftsstruktur"

8 Anteil der 45- bis unter 65-jährigen an der Bevölkerung

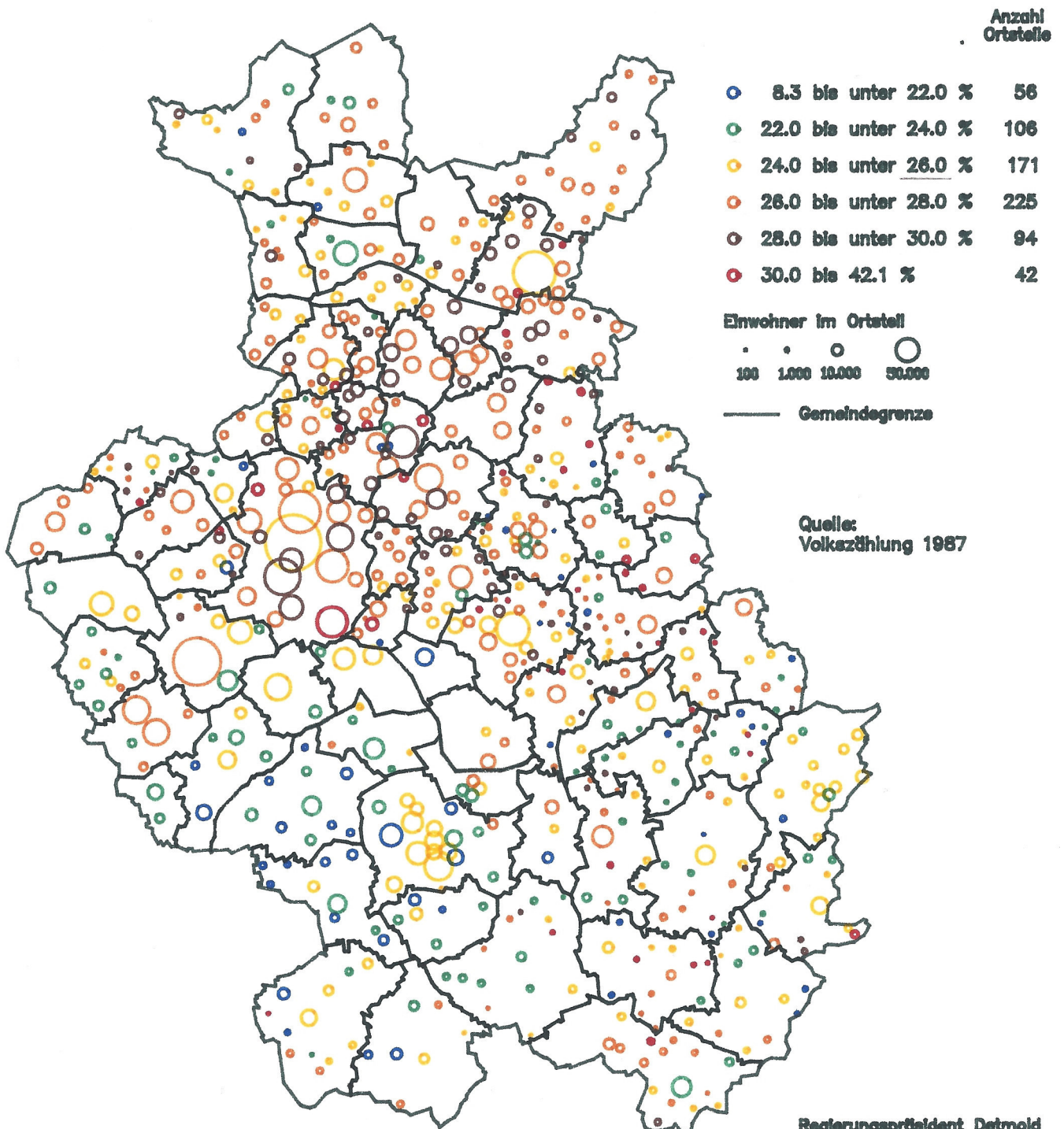
Die Generation der etwas älteren Erwerbstätigen (bzw. die Bevölkerung im Alter von 45- bis unter 65 Jahren) weist einen Anteil von 26 % auf. Diese Generation ist beispielsweise überdurchschnittlich in Bielefeld in der Südstadt und in Schrötinghausen-Deppendorf und in einzelnen Ortsteilen von Oerlinghausen, Enger, Bünde, Hiddenhausen, Herford vertreten. Aber auch im etwas strukturschwächeren Osten des Regierungsbezirks ist diese Generation in einzelnen Ortsteilen stärker vertreten: in Kalletal, Dörentrup, Barntrup, Schieder-Schwalenberg, Lügde, Marienmünster, Beverungen, Warburg und Willebadessen.

RANG	OT	NR	OT NAME	GEMEINDE	ZENTRAL	GL	FUNKTION	EINWOHNER	Indikator
2	212		Hinnenburg	Brakel Stadt	KM		NOT	65	9,2
3	611		Schloß Hamborn	Borchen	KG		NOT	597	13,6
4	303		Papenhausen	Bad Salzuflen Stadt	MM		EOT	50	16
5	686		Verlar	Salzkotten Stadt	GT		EOT	696	18,5
690	260		Hagedorn	Steinheim Stadt	KM		EOT	92	34,8
691	650		Hakenberg	Lichtenau Stadt	KG		EOT	201	36,3
693	238		Eilversen	Marienmünster Stadt	KG		NOT	60	38,3

Ostwestfalen-Lippe

Ortsteile

Anteil der 45- bis unter 65-jährigen an der Bevölkerung in Prozent



Regierungspräsident Detmold
Dezernat "Bevölkerungs-
und Wirtschaftsstruktur"

9 Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter

Die Bevölkerung im Rentenalter hat in OWL einen Anteil von 16,1%. Diese Senioren sind in allen Kurorten, in einzelnen Ortsteilen (meist Kernstädten) von Minden, Löhne, Herford, Bünde, Bielefeld, Lemgo, Lage, Detmold, Höxter und in der Kernstadt von Paderborn überdurchschnittlich stark vertreten. In zahlreichen Ortsteilen des Kreises Paderborn und des südlichen Teils des Kreises Gütersloh liegt der Seniorenanteil unter 10 %.

RANG	OT	NR	OT NAME	GEMEINDE	ZENTRAL	GL	FUNKTION	EINWOHNER	Indikator
2	643		Staumühle	Hövelhof	GG		EOT	327	3,4
3	667		Haxterberg	Paderborn Stadt	KO		EOT	510	5,1
4	469		Wald und Sennelandschaft	Oerlinghausen Stadt	GT		EOT	367	5,7
5	666		Lieth	Paderborn Stadt	KO		NOT	5306	5,7
690	440		Lieme-Hengstheide	Lemgo Stadt	MM		EOT	59	30,5
691	387		Vahlhausen	Horn-Bad Meinberg Stadt	KM		EOT	114	30,7
692	296		Salzuflen	Bad Salzuflen Stadt	MM		SSP	17486	33,3
693	648		Ebbinghausen	Lichtenau Stadt	KG		EOT	214	39,3
694	120		Radewig	Herford Stadt	GM		SSP	794	39,9

Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter in Prozent

